

Zum Jubiläum 1300 Jahre Kloster Reichenau gibt es zahlreiche Veranstaltungen das ganze Jahr über (ab 28.1.2024) mit großer Landesausstellung (Eröffnung 19.4.2024). Bitte informieren Sie sich direkt unter www.reichenau1300.de

Mittwoch, 7. Februar 2024 | 19.00 Uhr

Vortrag: Kriegsflüchtlinge bei den Aluminium-Walzwerken Singen
Hans-Dieter Kuhn berichtet über die Ergebnisse seiner Forschungen zu Kriegsflüchtlingen, die als Arbeiter nach Kriegsende bei den Aluminium-Walzwerken eingesetzt wurden. Im Anschluss an den bebilderten Vortrag besteht die Gelegenheit zur Diskussion.
Ort: Singen, Stadtarchiv, Julius-Bührer-Straße 2, Benutzersaal
Keine Gebühr | Anmeldung erwünscht: archiv@singen.de
Stadtarchiv Singen

Samstag, 17. Februar 2024 | 14.30 Uhr

Mitgliederversammlung des Hegau-Geschichtsvereins mit Vortrag von Werner Trapp
Nach der eigentlichen Mitgliederversammlung mit Berichten über das Vereinsleben referiert der Konstanzer Historiker Werner Trapp, passend zum Jahresthema 2024 »Leben auf dem Land – Gesellschaft, Wirtschaft, Alltag«, ab 16.00 Uhr über **Muschelkalkfieber in Tengen – Zur Geschichte des Nationalsozialismus in der Provinz**. Höchst Ungewöhnliches geschah in Tengen Ende November 1935. Angeführt von ihrem Unternehmer, zogen die Arbeiter des Steinbruchs der Stuttgarter Firma Lauster demonstrierend durch die Stadt, beschimpften und bedrohten den Ortsgruppenleiter der NSDAP und kündigten weitere Aktionen an. Der Vortrag befasst sich mit der Vorgeschichte, den Hintergründen und den Folgen dieser Aktion. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die in der NS-Zeit rapide gestiegene Nachfrage nach »Natursteinen aus deutscher Erde« die Kleinstadt Tengen radikal veränderte, wie der Nationalsozialismus ein neues Verhältnis zwischen Zentren und Peripherie etablierte und wer die Gewinner und die Verlierer dieser Entwicklung waren.
Ort: Singen, Stadthalle, Großer Saal
Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

Dienstag, 27. Februar 2024 | 20.00 Uhr

Vortrag: Die zwei Seiten des Konrad Widerholt
Es gibt nur wenige Personen in der Geschichte unseres Landes, die so unterschiedlich bewertet werden. Im Hegau ist der Kommandant des Hohentwiel Konrad Widerholt (1598–1667) vor allem der unerbittliche Räuber und Zerstörer, der die Menschen im Hegau drangsalierte, um seine Festung halten zu können. Später wurde er zum Obervogt von Kirchheim unter Teck in Württemberg ernannt. Dort wird er heute noch als Wohltäter hochverehrt. Im württembergischen Landesteil kann man in vielen Städten auf Straßen treffen, die den Namen des

Kriegsmannes Widerholt oder seiner Festung Hohentwiel tragen. In badischen Städten sucht man solche außer in Singen vergebens. Der Referent Wolfgang Kramer, bekannt für seinen lebendigen Vortragsstil, war 15 Jahre Kreisarchivar in Tuttlingen und danach 25 Jahre in gleicher Funktion in Konstanz und kennt somit die Geschichte der beiden Teile unseres Landes recht genau.
Ort: Singen, Stadthalle, Großer Saal
Gebühr: 8 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Anmeldung: nicht über den Hegau-Geschichtsverein, sondern Vorverkauf über die Stadthalle Singen (Di/Do 11–13 Uhr), Tel. (0 77 31) 85 504 oder Abendkasse
In Zusammenarbeit mit Freunde des Hohentwiel e. V.
Reihe Wissenswert

Mittwoch, 28. Februar 2024 | 20.00 Uhr

Vortrag: Geschichte der Worblinger Mühle
In einem reich bebilderten Vortrag berichtet Ottokar Graf über die reiche und bunte Vergangenheit der ehemaligen Walzenmühle an der Aach. Als Kenner der Worblinger Geschichte berichtet er aus dem großen Fundus schriftlicher und mündlicher Überlieferung über das Leben und Wirken der früheren Eigentümer und deren wechselvolle Schicksale.
Ort: Worblingen, Katholisches Pfarrheim St. Nikolaus
Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich
Heimat- und Museumsverein Rielasingen-Worblingen

Freitag, 1. März 2024 | 19.00 Uhr

Vortrag: Der Galgen bei Allensbach – Ausgrabung und Erforschung einer frühneuzeitlichen Richtstätte am Bodensee
Die Entdeckung und archäologische Untersuchung einer frühneuzeitlichen Hinrichtungsstätte bei Allensbach im Jahr 2020 stieß bei der Öffentlichkeit und den Medien bundesweit auf großes Interesse. Der vom 16. bis ins 18. Jh. genutzte Richtplatz der Herrschaft Reichenau gehört zu den wenigen umfassend archäologisch untersuchten Richtstätten der frühen Neuzeit im deutschsprachigen Raum. An diesem Vortragsabend stellen Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald und der Anthropologe Dr. Michael Francken vom Landesamt für Denkmalpflege die archäologischen Befunde und Untersuchungsergebnisse zu den am Richtplatz aufgefundenen Skelettresten vor.
Ort: Radolfzell, Zunfthaus der Narrizella Ratoldi 1841, Kaufhausstraße 3. Gebühr: 5 € | Anmeldung erforderlich: museum@radolfzell.de
Förderverein Museum und Stadtgeschichte Radolfzell und Stadtmuseum Radolfzell

Sonntag, 3. März 2024 | 13.00–17.00 Uhr

Tag der Archive: Thema »Essen und Trinken«
Das Stadtarchiv Singen beteiligt sich am bundesweiten Tag der Archive mit einem Tag der offenen Tür. Neben Kurzführungen durch das Magazin mit spannenden Einblicken in den Arbeitsalltag bietet das Team des Stadtarchivs im Benutzersaal einen Mitmach-Workshop für Familien zum Thema »Ernährung in Krisenzeiten« an.
Ort: Singen, Stadtarchiv, Julius-Bührer-Straße 2, Benutzersaal
Keine Gebühr | Anmeldung erwünscht: archiv@singen.de
Stadtarchiv Singen

Ort: Singen, Stadtarchiv, Julius-Bührer-Straße 2, Benutzersaal
Keine Gebühr | Anmeldung erwünscht: archiv@singen.de
Stadtarchiv Singen

Montag, 4. März 2024 | 19.00 Uhr

Vortrag: Stockacher Schätze: Das Fotoarchiv Hotz
Begleiten Sie uns am Beispiel der Fotosammlung Hotz auf eine Reise in die Vergangenheit, als Fotografie noch nicht allgegenwärtig war, sondern einiges an Planung, Ausrüstung und Geschick erforderte. Referentin: Sybille Trefflich, Bildarchiv Foto Hotz im Stadtarchiv Stockach.
Ort: Stockach, Stadtmuseum, Salmannsweilerstraße 1
Gebühr: 5 € (HGV-Mitglieder 4 €, Schüler/-innen und Studierende frei) | Anmeldung: www.vhs-landkreis-konstanz.de oder Abendkasse
Stadtarchiv/Stadtmuseum Stockach und vhs Landkreis Konstanz

Dienstag, 12. März 2024 | 19.00 Uhr

Vortrag: Der Hohentwiel als befestigte Königspfalz unter Kaiser Otto III.
Die imposante Festung Hohentwiel erlangte große Bekanntheit durch ihre herausragende Rolle im 30-jährigen Krieg. Doch die Besiedlungsgeschichte des Vulkanschlots reicht weit zurück. Schon im 10. Jh. diente er als Herzogsresidenz für Burkard II. und seine Frau Hadwig. Neue Forschungsergebnisse werfen nun die Fragen auf, ob der Hohentwiel auch als Pfalz für Otto III. genutzt wurde. Aktuelle Untersuchungen an der Bausubstanz lassen die Geschichte dieser Festung neu aufleben. In diesem Vortrag präsentiert Burgenforscher Rudolf Martin seine Ergebnisse zur Pfalzenforschung auf dem Hohentwiel.
Ort: Singen, Hegau-Museum, Am Schlossgarten 2
Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich
In Zusammenarbeit mit Hegau-Museum Singen und Amt für Geschichte und Kultur des Landkreises Konstanz

Sonntag, 17. März 2024 | 11.00 Uhr

Vernissage der Sonderausstellung im Jüdischen Museum Gailingen: Andrea Dietz und Kerstin Weiland – EINTAUCHEN
In Objekten, malerischen und grafischen Arbeiten treten die Künstlerinnen in Dialog mit dem sie umgebenden Raum, dem rituellen Tauchbad der ehemals jüdischen Gemeinde Gailingen im Souterrain des Bürgerhauses. Die vielfältigen Impulse dieses spirituellen Raumes, seine physischen Eigenschaften, seine Nutzung und Interpretation werden in eine ausdrucksstarke Farb-, Form- und Bildsprache übersetzt. Im kreativen Experimentieren mit Materialien und Techniken und einer starken Formreduktion schaffen Dietz/Weiland einen Resonanzraum und neue Wahrnehmungsformen eines intimen historischen Ortes. Einführung mit Künstlerinnengespräch und anschließendem Apéro. Musikalische Umrahmung auf der Geige von Jutta Bogen
Ort: Gailingen, Jüdisches Museum, Ramsener Straße 12

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich
Jüdisches Museum Gailingen

Samstag, 23. März 2024 | 13.00 Uhr

Burgenführung im Wutachtal
Zuerst geht es zu einer der seltenen Felsenburgen der Region, die auf einem markanten Felsklotz gelegenen Burgruine Blumegg, anschließend zur neuentdeckten Burgstelle bei Blumeggweiler (beide Stadt Stühlingen). Für die Oberburg von Blumegg ist außerdem Schwindelfreiheit erforderlich. Wenn es zeitlich reicht, besuchen wir noch den Aussichtspunkt gegenüber der Wutachschlucht, von wo aus man einen tollen Blick auf die Schlucht und die beiden Burgstellen hat.
Treffpunkt: Blumberg, Parkplatz der Sportplätze gegenüber EDEKA, festes Schuhwerk und Trittsicherheit wie immer obligatorisch
Gebühr: 7 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Bitte anmelden
Nellenburger Kreis des Hegau-Geschichtsvereins

Donnerstag, 4. April 2024 | 19.00 Uhr

Online-Vortrag: Hans Venedey – Konstanzer Sozialdemokrat und erster hessischer Innenminister der Nachkriegszeit 1945/46
Der Konstanzer Rechtsanwalt Hans Venedey (1902–1969) engagierte sich bereits in der Weimarer Republik in der Sozialdemokratie und trat auch als Kommandant des Reichsbanners schwarz-rot-gold sowie der Eisernen Front als entschiedener Gegner der Nationalsozialisten hervor. Dies hatte zur Folge, dass er 1933 in Schutzhaft genommen wurde, nach Frankreich ausweichen musste und schließlich in die Schweiz flüchtete. Nach 1945 ernannte ihn die amerikanische Besatzungsmacht zum Innenminister des neu gegründeten Landes Groß-Hessen. Bereits 1946 musste er alle politischen Ämter niederlegen. Der Vortrag des Historikers Dr. Michael Kitzing möchte wesentliche Stationen im Leben eines leider vergessenen, aber durchaus bedeutenden Konstanzer Sozialdemokraten aufzeigen.
Keine Gebühr | Anmeldung: über die Homepage www.hegau-geschichtsverein.de unter »Digitale Vorträge«, dann bekommen Sie einen Link zugesandt.

Freitag, 5. April 2024 | 17.00–18.30 Uhr

Lesung: Hermann Hesse. See-Spiegel
Hermann Hesses während seiner Bodenseezeit verfasste Selbstzeugnisse und Prosaskizzen spiegeln seinen Alltag im Rhythmus der Tages- und Jahreszeiten, seine Wanderungen und Ruderausflüge, Erfahrungen im Gartenbau, Beobachtungen über Landschaft und Menschen, über See- und Himmelsweite. Durchwoben von Betrachtungen über Glück, Vergänglichkeit, über Erinnerung, Melancholie und Fernweh eröffnen sie ein imaginatives Feld der Kontemplation wie auch der Selbsterkundung. Im Wechsel zwischen Lesung und Kommentierung vermittelt Dr. Ina Appel einen lebendigen Einblick in Hesses Leben und Schreiben während der Gaienhofener Zeit. Im anschließenden Gang durch die Dauerausstellung »Her-

mann Hesse und sein erstes Haus« werden Eindrücke vertieft.
Ort: Gaienhofen, Hesse Museum, Kapellenstraße 8
Gebühr: 13 € (HGV-Mitglieder 12 € | Anmeldung: hesse-museum@gaienhofen.de
Hesse Museum Gaienhofen

Samstag, 6. April 2024 | 13.00 Uhr

Burgenführung an den Hochrhein
Besichtigt wird das Bürglis Schloss oberhalb von Gailingen. Diese Großburg des 11./12. Jhs. wurde bisher dem Ortsadel zugesprochen. Auf ihr wurde eine seltene mittelalterliche Glocke gefunden. Anschließend geht es weiter zur Kapelle Obergailingen, die mit der Glocke in Verbindung gebracht wird. Wenn es zeitlich noch reicht, machen wir anschließend einen Abstecher in den Thurgau zur Burgruine Helfenberg am Hüttwiler See. Mit Privat-Pkw.
Treffpunkt: Gailingen, Parkplatz hinter dem Rathaus, festes Schuhwerk und Trittsicherheit wie immer obligatorisch
Gebühr: 7 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Bitte anmelden
Nellenburger Kreis des Hegau-Geschichtsvereins

Sonntag, 14. April 2024 | 14.00 Uhr

Kultur trifft Natur – Wanderung auf den Spuren der Maler
Wandern Sie mit uns auf den Spuren der Maler, die Stockach in Bildern festgehalten haben. Gemeinsam mit Sabrina Molkenthin, Leiterin im Umweltzentrum Stockach, und Museumsleiter Julian Windmüller begeben Sie sich auf eine Frühlingswanderung ins Osterholz. Nehmen Sie den Blick ein, den die Künstler ihrerzeit eingenommen haben, um Stockach auf der Leinwand zu bannen. Dabei erfahren Sie Wissenswertes sowohl über die Künstler und ihr Leben als auch über die die Bilder prägende Natur- und Kulturlandschaft und wie sie sich seitdem verändert hat.
Treffpunkt: Stockach, Stadtmuseum, Salmannsweilerstraße 1
Keine Gebühr | Anmeldung: stadtmuseum@stockach.de
Stadtarchiv/Stadtmuseum Stockach mit Umweltzentrum Stockach

Donnerstag, 18. April 2024 | 19.00 Uhr

Vortrag: 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau – Weltkulturerbe
Mit der im Jahr 2000 durch die UNESCO erfolgten Anerkennung als Welterbe ist das Kloster nur eins von vier in Deutschland mit diesem Titel. Es gilt als »herausragendes Beispiel für die religiöse und kulturelle Rolle eines großen Benediktinerklosters im Mittelalter«. Die Reichenau ist von einer reichen Tätigkeit in Architektur, Wandmalerei und Buchmalerei, der Entwicklung der Sprache und Literatur geprägt: Der Vortrag thematisiert die missionarische Tätigkeit des hl. Pirmin als Klostergründer 724 und seine Verehrung. Das Wirken der bedeutendsten Äbte wird sichtbar an den Kirchen- und Klosterbauten, die mit neuestem Bildmaterial gezeigt werden. Das literarische Schaffen Walahfrid Strabos und die Werke von Hermann dem Lahmen stehen im Fokus. Höhepunkt ist die berühmte Buchmalerei der ottonischen Zeit, bedeutend der kulturelle Aus-

tausch zwischen St. Gallen und Reichenau; dazu Neues zum Klosterplan. Der Referent Gerhard Braun ist Mittelalterhistoriker und beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Geschichte der Klöster unserer Region.
Ort: Singen, Städtische Bibliotheken, August-Ruf-Straße 13
Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

Dienstag, 23. April 2024 | 19.00 Uhr

Online-Veranstaltung: Geschichtsforschung für Einsteiger – Einführung in die Archivrecherche
In einem neuen Veranstaltungsformat erklärt das Team des Kreisarchivs, wie man historische Forschung betreibt. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an alle, die sich nicht nur für Geschichte interessieren, sondern gerne selbst einmal zu historischen Themen recherchieren möchten. Vorkenntnisse sind nicht nötig, Anfängerinnen und Anfänger sind ausdrücklich willkommen. Sie interessieren sich für ein bestimmtes Thema, wissen aber nicht, wie und wo sie anfangen sollen? Sie haben noch nie ein Archiv besucht, würden aber gerne mehr zur Geschichte Ihres Heimatortes oder Ihrer Familie erfahren? Dann sind Sie hier richtig!
In der ersten Sitzung der neuen Seminarreihe stellt Kreisarchivar Dr. Friedemann Scheck grundsätzliche Strukturen des Archivwesens im Allgemeinen vor, erläutert, welche Dokumente, Bilder und andere Quellen im Kreisarchiv Konstanz zu finden sind und zeigt auf, wie man eine Archivrecherche anfängt. Im Anschluss ist Zeit für Fragen. Die Reihe wird mit weiteren Themen fortgesetzt. Dann wird es unter anderem um das Lesen alter Handschriften, Familienforschung, Lokalgeschichtsforschung und Onlinedatenbanken gehen.
Keine Gebühr | Anmeldung über die Homepage www.hegau-geschichtsverein.de unter »Digitale Vorträge«, dann bekommen Sie einen Teilnahmelink zugeschickt.

Freitag, 26. April 2024 | 16.00 Uhr

Führung: Der römische Gutshof von Engen-Bargen
Armin Höfler führt durch den im Wald bei Engen-Bargen gelegenen Gutshof mit seinen beeindruckend erhaltenen Ruinenhöfeln. Dabei werden spannende Einblicke in die Erforschungsgeschichte der Villa rustica sowie in die römische Zeit im Hegau im 1.–3. Jh. n. Chr. geboten.
Treffpunkt: Engen-Bargen am Sportplatz (südlicher Ortsausgang; Hinweisschild: Römischer Gutshof)
Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich
In Zusammenarbeit mit Römerstraße Neckar-Alb-Aare, Stadt Engen und Schwarzwaldverein Engen

Freitag, 26. und Samstag, 27. April 2024

Zweitagesexkursion: Entlang der Donau nach Ulm
Stationen auf dem Programm der diesjährigen Maifahrt werden am Freitag sein: das detailgetreu restaurierte Zisterzienserkloster Heiligkreuztal, die vorderösterreichische Donaustadt Riedlingen, das

Städtchen Oberdischingen des Malefiz-Schenks zu Castell, das Ständehaus der schwäbisch-österreichischen Landstände in Ehingen, das große Kloster Wiblingen, deren Kirche im Stil des Frühklassizismus erbaut wurde. Am Samstag steht vor allem eine Führung durch die reiche ehemalige Reichsstadt Ulm mit ihrem berühmten Münster an. Den Abschluss bildet ein Besuch von Blaubeuren mit seinem Benediktinerkloster.

Führungen: Holger Starzmann, Leitung: Wolfgang Kramer und Martina Blaschka.
Bitte ausführliche Reisebeschreibung anfordern!

Freitag, 3. Mai 2024 | 19.00 Uhr

Vernissage zur Ausstellung »125x Singen«

An diesem Abend wird im Rahmen des Kulturschwerpunktes zum 125-jährigen Jubiläum der Stadterhebung eine historische Ausstellung eröffnet, die sich mit Fragen nach der Identifizierung der Singener Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt beschäftigt.
Ort: Singen, Kunstmuseum, Ekkehardstraße 10
Keine Gebühr | Anmeldung erforderlich: archiv@singen.de
Stadtarchiv Singen

Mittwoch, 8. Mai 2024 | 17.00 Uhr

Führung: »NARRENZEIT – Kulturerbe Fastnacht im Wandel«

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der »Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte« präsentiert eine Wanderausstellung die Geschichte der organisierten Fasnet im Südwesten. Von Mitte April bis Juni gastiert diese Ausstellung im Singener Bürgersaal. Zudem werden in einem regionalen Ausstellungsteil ansonsten nicht gezeigte Objekte, Häser und Kunstwerke aus der Fasnetsregion Hegau-Bodensee zu sehen sein. Simon Götz, Historiker und selbst leidenschaftlicher Narr, führt durch die Ausstellung.
Treffpunkt: Singen, Rathaus, Haupteingang
Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

Mittwoch, 8. Mai 2024 | 20.00 Uhr

Vortrag: Hügelgrab und Zangentor – Das spätkeltische Oppidum Heidengraben auf der Schwäbischen Alb

Mit einer Gesamtfläche von knapp 18 km² ist der Heidengraben bei Grabenstetten die größte befestigte Siedlung der keltischen Zeit auf dem europäischen Festland. Aufgrund seiner verkehrsgeografischen und territorial dominierenden Lage war der Heidengraben um 100 v. Chr. ein bedeutendes Wirtschafts- und Handelszentrum, das große Teile Ost- und Westeuropas verband und weitreichende Kontakte bis in den Mittelmeerraum besaß. Seine Größe und Monumentalität, aber auch seine Sakral- und Ritualstrukturen sind bislang einmalig im gesamten keltischen Kulturraum. Dr. Jörg Bofinger und Dr. Gerd Stegmaier berichten über die gemeinsamen Feldforschungen des Landesamts für Denkmalpflege und der Universität Tübingen, bei denen in den vergangenen Jahren vielfältige neue Erkenntnisse zur Besiedlungsgeschichte und Bedeutung dieses außergewöhnlichen

chen Großdenkmals gewonnen werden konnten.

Ort: Singen, Stadthalle

Gebühr: 7 € (HGV-Mitglieder 6 €) | Anmeldung: nicht über den Hegau-Geschichtsverein, sondern Vorverkauf über die Stadthalle Singen (Di/Do 11–13 Uhr), Tel. (0 77 31) 85 504 oder Abendkasse
Reihe Wissenswert

Donnerstag, 16. Mai 2024 | 14.15 Uhr

Literarische Wanderung: Wasser, Wind und Wolken

Der Bodensee inspirierte über Jahrhunderte hinweg Dichterinnen und Dichter, faszinierte Maler, Musiker und Intellektuelle. Einige blieben nur kurze Zeit, auf der Suche nach politischer Zuflucht oder für einen Zwischenhalt. Andere blieben länger, dritte wiederum fast ihr ganzes Leben. Während der Seeuferwanderung von Gaienhofen nach Horn vermittelt Dr. Ina Appel literarische Stimmen am und zum See. Mit Blick auf Wasser und Horizont hören Sie Gedichte und Prosaskizzen von Hiesigen, Zugezogenen und Fortgezogenen, erkunden Lebensgeschichten bekannter und vergessener Autorinnen und Autoren und tauchen mit allen Sinnen in die Kulturgeschichte der Region ein.

Treffpunkt: Gaienhofen, Hesse Museum, Kapellenstraße 8, ca. 5 km Fußweg, Ende in Horn, ca. 16.45 Uhr, selbstständige Rückkehr zu Fuß oder mit dem Bus

Gebühr: 14 € (HGV-Mitglieder 13 €) | Anmeldung: tourist-info@gaienhofen.de (Teilnehmerzahl max. 25 Personen)
Hesse Museum Gaienhofen

Sonntag, 19. Mai 2024 | 11.00 Uhr

Internationaler Museumstag im Jüdischen Museum Gailingen

11.00–12.00 Uhr: »Im Dialog« – Jüdisches Leben im Spiegel von Literatur und Philosophie. Der Ausstellungsrundgang setzt die jüdische Geschichte Gailingens erzählend dramaturgisch in Dialog mit vergangenen und zeitgenössischen Stimmen aus jüdischer Zeit- und Kulturgeschichte. Texte von Jacob Picard, Rahel Varnhagen, Hannah Arendt, Berty Friesländer-Bloch, Ruth Klüger, Jean Améry und Deborah Feldman spiegeln kontrastreich individuelles jüdisches Bewusstsein, religiöses Alltagsleben, den spannungsreichen Weg jüdischer Emanzipation sowie die leidvolle Erfahrung von Deportation und Verfolgung. In Gespräch und Diskussion ergibt sich ein lebendiges Erinnern.

13.00–14.00 Uhr: Öffentliche Führung zur Sonderausstellung »Andrea Dietz und Kerstin Weiland – EINTAUCHEN« im Beisein der Künstlerinnen im Souterrain des Bürgerhauses.

14.30–15.30 Uhr: Workshop für Kinder mit den Künstlerinnen Andrea Dietz und Kerstin Weiland im Erdgeschoss des Bürgerhauses.

Museumsöffnung von 11.00–16.00 Uhr | Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

Jüdisches Museum Gailingen

Samstag, 25. Mai 2024 | 7.55–18.50 Uhr

Ganztagesexkursion: Offenburg in der Badischen Revolution 1848/49

Aufgrund der verkehrsgünstigen Lage entwickelte sich Offenburg im Vormärz zum zentralen Versammlungsort. Hier verabschiedeten die badischen Demokraten im September 1847 im Gasthof Salmen ihre »Forderungen des Volkes«. Wenige Monate später wäre es auf der zweiten Offenburger Versammlung beinahe schon zur Ausrufung der Republik gekommen. Die dritte Offenburger Versammlung vom 13. Mai 1849 stand schließlich am Beginn der badischen Mairevolution – kurze Zeit später kam es zur Militärrevolte in Rastatt, zur Flucht des Großherzogs und zur Machtübernahme durch den Landesausschuss der Volksvereine. Die Exkursion unter Leitung von Michael Kitzing möchte am Vormittag die Dauerausstellung des Museums im Ritterhaus in Offenburg zur Stadtgeschichte – mit Schwerpunkt Badische Revolution – besuchen und am Nachmittag den »Salmen«, der später auch als Synagoge Offenburgs diente.

Treffpunkt: 7.55 Uhr Bahnhof Singen, Gleis 1, Abfahrt 8.06 Uhr; Rückfahrt: 16.59 Uhr ab Offenburg, Gleis 5, Ankunft in Singen 18.50 Uhr

Gebühr: 25 €, zuzüglich Anteil am BW-Ticket | Bitte anmelden, Teilnehmerzahl: max. 10–15 Personen, Anmeldeschluss: 15.5.2024

Samstag, 8. Juni 2024 | 13.30–16.30 Uhr

Archäologischer Spaziergang: Rentierjäger und Pfahlbauer – Vom Kesslerloch nach Thayngen-Weier

Die kleine archäologische Wanderung führt an diesem Samstag nachmittag vom Bahnhof Thayngen zu zwei kulturhistorischen Highlights im Kanton Schaffhausen. Anlässlich des 150-jährigen Forschungsjubiläums spaziert Kantonsarchäologin Kathrin Schäppi mit uns zur berühmten altsteinzeitlichen Höhle Kesslerloch, aus der herausragende Kleinkunstwerke der letzten ausgehenden Eiszeit stammen, und informiert über die Rentierjägergruppen, die hier vor etwa 14.000–17.000 Jahren Station machten. Von dort geht es weiter zum rekonstruierten Pfahlbauhaus der UNESCO-Welterbestätte Thayngen-Weier, wo wir mehr über das Leben in einer jungsteinzeitlichen Pfahlbausiedlung (ca. 3.800–3.600 v. Chr.) erfahren und Originalfunde gezeigt werden. Hier werden auch Getränke und eine kleine Verpflegung angeboten. Bitte an festes Schuhwerk und Sonnenschutz bzw. Regenkleidung denken. Leitung: Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald

Ort: Treffpunkt Bahnhof Thayngen (Ankunft der Rhyas-Linie S62 von Singen um 13.15 Uhr)

Keine Gebühr | Bitte anmelden

In Zusammenarbeit mit Pro Iuliomago – Gesellschaft für Archäologie im Kanton Schaffhausen, Kantonsarchäologie Schaffhausen und Amt für Geschichte und Kultur des Landkreises Konstanz

Dienstag, 11. Juni 2024 | 19.00 Uhr

Vortrag: Die »Cruxx« mit dem Kreuz

Gegen Ende des 6. Jhs. mehren sich in den Gräbern frühmittelalterlicher Bestattungsplätze Objekte mit kreuzartiger Symbolik. In welchen Fällen sind sie als christliche Symbole aufzufassen und wann eher als primär dekoratives Element? Inwieweit bilden diese Grabbeigaben den Stand der Christianisierung frühmittelalterlicher Lokalgemeinschaften ab? Anhand ausgewählter Beispiele aus dem südwestdeutschen Raum geht Archäologin Dr. Susanne Brather-Walter diesen und weiteren Fragen nach.

Ort: Singen, Hegau-Museum, Am Schlossgarten 2

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

Hegau-Museum Singen in Zusammenarbeit mit Hegau Geschichtsverein und Amt für Geschichte und Kultur des Landkreises Konstanz

Sonntag, 23. Juni 2024 | 10.00–12.30 Uhr

Führung: Geschichte und Geschichten – Ortsführung durch das jüdische Gailingen einschließlich des jüdischen Friedhofs

In Gailingen lebten über Jahrhunderte zwei Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlicher Religion, Berufsstruktur und Kultur zusammen – ein Dorf, dessen Ortsbild von der jüdischen Bevölkerung maßgeblich geprägt wurde. Sie wandern entlang jüdischer Spuren bis zum Friedhof, betrachten Häuser und hören von Menschen und ihren Geschichten. Männliche Teilnehmer werden gebeten, den Friedhof nur mit Kopfbedeckung zu betreten.

Treffpunkt: Jüdisches Museum Gailingen, Ramsener Straße 12, Gailingen

Gebühr: 10 € (Schülerinnen, Schüler und Studierende frei)

Jüdisches Museum Gailingen

Donnerstag, 4. Juli 2024 | 19.00 Uhr

Vortrag: Römer, Alamannen und erste Christen – Neue archäologische Funde aus Böhningen und Markelfingen

Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum Radolfzell »Dorfleben – Geschichte(n) aus den Radolfzeller Ortsteilen« stellt Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald die Ergebnisse der jüngsten archäologischen Untersuchung eines alamannischen Gräberfelds in Böhningen vor. Dabei wird auch ein Blick auf die vor wenigen Jahren entdeckte Kultstätte im Markelfinger Baugebiet »Im Tal« geworfen. In den Ruinen eines römischen Gutshofes übten dort bereits während des 6.–8. Jhs. frühe Christen ihre Religion aus und deponierten kleine Metallkreuze in Gruben, während ihre Nachbarn in Böhningen noch ganz nach heidnischem Brauch ihre Toten bestatteten.

Ort: Radolfzell, Stadtmuseum, Seetorstraße 3

Gebühr: 5 € | Anmeldung bis 30.6.2024 erforderlich: museum@radolfzell.de

In Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Radolfzell und dem Amt für Geschichte und Kultur des Landkreises Konstanz

Mittwoch, 17. Juli 2024 | 18.00 Uhr

Führung: Kunst im öffentlichen Raum in Schaffhausen

Die Kantonshauptstadt Schaffhausen ist reich an Kunstschätzen. Julian Denzler, Kurator für Gegenwartskunst am Museum zu Allerheiligen, präsentiert daraus ausgewählte Werke im Stadtraum. In einem Spaziergang vom Klosterareal durch die Innenstadt erkunden wir gemeinsam einige Highlights öffentlich zugänglicher Gegenwartskunst. Gunar Seitz vom BodenseeKulturraum gibt eine kurze Einführung zum Projekt »Kunstwege«.

Treffpunkt: Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, Innenhof

Gebühr: 8 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Bitte anmelden

Hegau-Geschichtsverein und BodenseeKulturraum



Wir empfehlen die informative, reich bebilderte Publikation »Kunstschätze im Kreis Konstanz – entdecken und erleben«, herausgegeben vom Hegau-Geschichtsverein und vom Kreisarchiv Konstanz (320 S., 16,80 €), erhältlich in jeder Buchhandlung oder über den Hegau-Geschichtsverein, Tel.: (0 77 31) 8 52 39.

Anmeldung

Wenn nicht anders angegeben: Verbindliche Anmeldung zu den Veranstaltungen, soweit erforderlich, bei der Geschäftsstelle des Hegau-Geschichtsvereins im Rathaus Singen, Telefon (0 77 31) 85 239, E-Mail: info@hegau-geschichtsverein.de, oder online über die Homepage www.hegau-geschichtsverein.de.

Impressum

Landratsamt Konstanz
Amt für Geschichte und Kultur, Kreisarchiv
Max-Stromeyer-Straße 166, 78467 Konstanz
www.LRAKN.de/kreisarchiv



GESCHICHTE IM HEGAU

VERANSTALTUNGSPROGRAMM
VON KREISARCHIV UND
HEGAU-GESCHICHTSVEREIN

2024/1